

# Die Brücke

Pfarrbrief für die Katholiken  
der Gemeinde St. Otto in Lauf  
und Röthenbach-Himmelgarten

Herausgeber: Pfarrgemeinderat  
**Nummer 177 / Dezember 2008**



## Gott erkennen im Menschen Jesus Christus

Lieber Leser, liebe Leserin  
unseres Pfarrbriefes,

wenn einer sagt: **Ich glaube nicht an Gott**, und wenn ein anderer sagt: **Ich glaube an Gott**, dann möchte ich beide Male zurückfragen: Was bedeutet „Gott“ für Dich? Welches Bild von Gott lehnt Du ab oder zu welchem Gott willst Du Dich bekennen? Welche Schlussfolgerungen ziehst Du daraus für Dein Leben? – Unsere menschliche Sprache kann nicht erreichen, was wirklich mit „Gott“ gemeint ist. Gott selbst, der Ewige, Unsichtbare, Unfassbare ist „himmelweit“ von unseren Vorstellungen entfernt. Auch wir als Christen wissen das und was wir wirklich glauben, das weiß nur ER. Im IV. Hochgebet der Messe heißt es im Gebet für die Verstorbenen „... **um deren Glauben niemand weiß als du.**“

Wenn aber einer sagt: **Ich glaube an Jesus Christus**, dann kann er wissen, woran er glaubt. Dann hat er einen Herrn auf den er schauen kann, auf den er hört und dem er nachgeht. Er kann sein Wort in den heiligen Schriften nachlesen und sich auf die Zeugen dieses Wortes stützen. Er hat durch Jesus Christus auch Kenntnis von Gott.

Das unterscheidet uns Christen von allen anderen Religionen: **Wir glauben an den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus** (s. Eph. 1,3). Dieser Vater kennt uns und liebt uns. Er hat uns ins Dasein gerufen und in seine gütigen Hände dürfen wir uns auch einmal fallen lassen. Er hat uns **in Jesus Christus sein menschliches Gesicht** gezeigt.

So brauchen wir nicht hilflos und ziellos herumsuchen, ob wir vielleicht eine Spur von Gott erahnen oder „den Saum seines Mantels“ berühren können.

**Die Gotteserkenntnis in Jesus Christus hat weit reichende Folgen für unser Leben.** Wenn Gott uns in dem Menschen Jesus von Nazaret begegnen will, dann auch in jedem anderen Menschen. Am Verhältnis zum Mitmenschen entscheidet es sich, ob wir etwas von Gott erkannt haben oder ob wir nur theoretisch von Gott reden. Der 1. Brief des hl. Johannes zeigt klare Konsequenzen auf: **Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott!, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht.** (s. 1Joh. 4, 20) Johannes betont nachdrücklich diesen engen Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe. Niemand soll sich da herausreden können. In den Versen 8–9 schreibt er: **Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn GOTT IST DIE LIEBE. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, dass wir durch ihn leben.**

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrgemeinde St. Otto, damit sind wir beim **Geheimnis von Weihnachten**. – An diesem wunderbaren Fest feiern wir die Geburt des Jesuskindes in Betlehem. Eine bewegende Geschichte wird uns da erzählt. Aber ganz können wir die Geschichte nur erfassen, wenn wir beherzigen, dass in dieser Heiligen Nacht Gott aus sich heraustritt und sich

.....  
Titelbild: Hilde Chisté, „Liegendes Paar“ (1993) aus der zehnteiligen Serie „Mutter und Kind“

als Mensch offenbart. Ganz begriffen hat die Christenheit diese Offenbarung Gottes noch nicht. Oder will sie es nicht begreifen, dass **Gott sich im Menschen „begreifen“ lässt?** Das hätte natürlich viele Konsequenzen – auch für mich.

## Neuer Pfarrer für Neunkirchen und Kersbach

Liebe Mitchristen aus Lauf!

Als neuer Pfarrer von Neunkirchen und Kersbach möchte ich mich bei Ihnen hiermit vorstellen. Zum 1. September 2008 wurde ich als Pfarrer der Pfarreien Neunkirchen am Sand und Kersbach von unserem Erzbischof Ludwig Schick ernannt.

Mein Name ist Jürgen Dellermann und ich wurde am 14. August 1963 in Höchstadt an der Aisch geboren. Nach meiner Volksschulzeit begann ich eine dreijährige Ausbildung zum Universalhärter im Fachbereich Metall. Außerdem absolvierte ich die 15-monatige Bundeswehrzeit.

Nach 9 Jahren Berufsleben entschloss ich mich, ein Theologiestudium im überdiözesanen Studienhaus St. Lambert in Lantershofen (Rheinland-Pfalz) zu beginnen, nachdem ich viele Erfahrungen in meiner Heimatpfarrgemeinde in Eitzelskirchen machen konnte, wo ich sehr engagiert war (Ministranten, Jugend, Pfarrgemeinderat, Mesner und Ansprechpartner im pfarrlichen Leben).

Nach 4-jähriger Ausbildungszeit in Lantershofen schloss ich im Dezember 1991 mein Studium erfolgreich ab. Anschließend absolvierte ich in der Bamberger Pfarrei St. Gangolf ein 7-monatiges Pfarr- und Gemeindepraktikum. Den Pastorkurs, der auf die Priesterweihe vorbereitet, besuchte ich im Bamberger Priesterseminar. Am 13. Dezember 1992 wurde ich im Bamberger Dom mit weiteren

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und froh machendes Weihnachtsfest

Ihr Pfarrer




sieben Mitbrüdern vom damaligen Erzbischof Elmar Maria Kredel zum Diakon geweiht. Mein Diakonenpraktikum verbrachte ich in der Fürther Stadtpfarrei St. Heinrich.

Am 26. Juni 1993 empfang ich vom Erzbischof Elmar

Maria Kredel die Priesterweihe mit sieben weiteren Mitbrüdern im Bamberger Dom. Meine Primiz feierte ich am 27. Juni 1993 in meiner Heimatpfarre St. Jakobus in Eitzelskirchen.

Als Kaplan war ich in Kulmbach und Kronach im Einsatz. Nach 4-jähriger Kaplanzeit legte ich die Prüfung zum Pfarrer ab und war von 1997 bis 2000 Pfarrer in Teuschnitz im Frankenwald. Vom 1. September 2000 an war ich Pfarrer in Zapfendorf und Kirschtletten.

Zum 1. September 2008 begann ich nun meine Arbeit als Pfarrer von Neunkirchen am Sand und Kersbach mit den jeweiligen Ortschaften. Nachdem wir einen gemeinsamen Seelsorgebereich bilden – Lauf-Neunkirchen-Kersbach – werden wir uns in Zukunft sicherlich öfter sehen und auch treffen. Ich freue mich auch auf die Begegnung mit Ihnen.

Seien Sie hiermit herzlichst begrüßt

Ihr  
Jürgen Dellermann  
Pfarrer

## Ökumenische Bibelwoche vom 12.1. bis 15.1.2009 in Lauf Das Risiko, mich auf Gott einzulassen

Die nächste Ökumenische Bibelwoche steht unter der Federführung der katholischen Gemeinde St. Otto mit dem Referenten Pater Josef Stöckl, geb. 1939 in Ramsau bei Berchtesgaden. Er gehört seit 1962 dem Orden der Redemptoristen an und wurde 1968 zum Priester geweiht. Sieben Jahre war er als Jugendseelsorger im Landkreis Mühldorf tätig, dazu zehn Jahre im Aufbau von Pfarrverbänden der Erzdiözese München und Freising und weitere zehn Jahre Arbeit in der Ordensleitung. Ab 1993 lebte er im Kloster in Forchheim und seit September 2008 wohnt er in Gars am Inn. Der Gemeinde St. Otto ist Pater Stöckl bestens bekannt vom Glaubensweg im Dezember 2003.

Das Thema für die Abende in unseren Gemeinden lautet: „**Das Risiko, mich auf Gott einzulassen**“ Frauen und Männer aus der Heiligen Schrift machen deutlich, was mit Menschen passiert, die an Gott glauben und mit ihm leben.



### Themen und Orte der Abende, jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr im Einzelnen:

<b>Montag, 12.01.2009</b> Pfarrsaal St. Otto	<b>Licht und Dunkel – Gott geht alle Wege mit!</b> Beispiel: Ruth
<b>Dienstag, 13.01.2009</b> Pfarrsaal St. Otto	<b>Worauf kommt es denn im Leben an?</b> Beispiel: Paulus
<b>Mittwoch, 14.01.2009</b> Evang. Gemeindehaus	<b>Sich senden lassen?</b> Beispiel: Marta und Maria
<b>Donnerstag, 15.01.2009</b> Johanniskirche	<b>Abschlussgottesdienst</b> unter dem Motto: <b>Iss und trink, der Weg ist noch weit!</b> Beispiel: Elija

Umrahmt werden die Vorträge mit Beiträgen von Musikgruppen aus beiden Gemeinden. Hinterher gibt es die Gelegenheit zum Gespräch bei Getränken und kleinen Knabbereien und am letzten Abend ein festlich gestaltetes Buffet.

Außerdem bietet Pater Stöckl am **Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr** und am **Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr** eine Möglichkeit zum **seelsorgerlichen Gespräch** an.



**Ein geschichtsträchtiges Datum:** am 9. November dieses Jahres jährte sich zum 70. Mal die so genannte Reichkristallnacht, in der in ganz Deutschland jüdische Geschäfte geplündert und Synagogen in Brand gesetzt worden waren. In dieser Nacht machten die Nationalsozialisten ihre Absicht offen, jüdisches Leben in Deutschland auszulöschen.

Ein zweiter wichtiger Termin ist der Fall der Mauer am 9. November 1989, der ebenfalls eine neue Zeit einläutete – hin zur Überwindung der Spaltung der Welt in Ost und West. Außerdem begann an diesem Tag die Friedensdekade, die traditionell in Lauf begangen wird.

Eine Gruppe – bestehend aus Mitgliedern der evangelischen und der katholischen Gemeinde – wollte dieses Datum aufgreifen um ein Zeichen zu setzen für mehr Frieden und Verständigung. Den Religionen kommt in diesem Friedensprozess eine große Rolle zu und so wurde die Idee geboren, ein „Friedensgebet der Religionen“ zu veranstalten, wie es bereits anlässlich des 11. September und des Irakkrieges stattgefunden hat. Es konnten Partner gewonnen werden in der muslimischen Gemeinde, in der orthodoxen Gemeinde sowie in der israelitischen Kultusgemeinde Bamberg, die sich bereit erklärten, dieses Friedensgebet mitzugestalten.

Der Titel der Veranstaltung „Frieden riskieren“ sollte sich nur zu bald als wahr erweisen, denn bereits im Vorfeld gab es viele Fragen, Bedenken und auch Proteste: Können wir als Christen andere Religionen einladen, mit uns in einer Kirche zu beten? Wie

weit kennen wir uns eigentlich? Meinen wir denselben Gott? Sollten wir nicht lieber miteinander diskutieren, anstatt miteinander zu beten?

Viele Gespräche und entsprechende Klärung war im Vorfeld erforderlich. Die Empfehlungen der Bischöfe beider Kirchen gehen dahin, nicht im eigentlichen Sinne miteinander zu beten, sondern dem Gebet des jeweils anderen mit Achtung beizuwohnen. Der Papst selbst setzt in dieser Richtung wichtige Zeichen – zuletzt beim Treffen mit den Repräsentanten des muslimischen Glaubens im November diesen Jahres. Nach längerem Abwägen wurde beschlossen, den christlichen und jüdischen Teil des Gebetes (in Ermangelung einer Synagoge) in der Johanniskirche abzuhalten und dann zum muslimischen Teil mit einer Lichterprozession in die Moschee zu ziehen. Es war ein erhebender Augenblick – sowohl für die Gäste, wie für die gastgebenden Muslime –, gemeinsam dem Abendgebet in der Moschee beizuwohnen.



Im Anschluss an den spirituellen Teil waren alle Teilnehmer zu einem multikulturellen Begegnungsabend in das Gemeindehaus an der Johanniskirche eingeladen. Auch Vertreter der Stadt waren bei der Veranstaltung anwesend und begrüßten die Initiative der Kirchen – zumal sich genau für diesen Samstag die NPD zu einem Stand am Laufer Marktplatz angemeldet hatte. Alle, die dabei waren empfanden die Veranstaltung als berührendes Ereignis und als große Bereicherung.

GABRIELE NETAL-BACKÖFER



## Rückschau auf den Familientag

**Herzlichen Dank** für die große Resonanz am Familientag!

Nach einem anschaulich und feinfühlig gestalteten Gottesdienst zum Erntedanksonntag überraschte uns eine große Zahl an Teilnehmer/innen aller Altersstufen im Pfarrsaal. Leider konnten wir nicht alle Anregungen und Spiele anbieten, da wir durch das Wetter nur einen begrenzten Platz zur Verfügung hatten und kurzfristige Programmänderungen zu verkraften



waren. Beim Lesekino in der Pfarrbücherei wurden die Kinder von Frau Daniela Meyer spannend unterhalten und auch beim Drachenbasteln waren sie mit Eifer dabei. Die Riesenschlange im Pfarrhof zog viele Kinder an, die tobend und lachend auf ihr herumhüpften. Viele fleißige Helfer haben uns unterstützt, ohne die dieser Tag nicht zu „stemmen“ gewesen wäre. Wir lernen und freuen uns auf den nächsten Familientag in der Pfarrei St. Otto.

### Auswertung der Blumenwiese

Sie haben uns Ihre Wünsche und Anregungen auf Blumen geschrieben: Herzlichen Dank! Aus der unten stehenden Tabelle erfahren Sie nun, welche Themen Ihnen wichtig waren. Unterstützen Sie uns in der Umsetzung ihrer Wünsche! INGRID SCHIESSL

Kategorie	Stichworte	Anzahl Nennungen
allgemeine Wünsche	Spaß, Ehrlichkeit, Zusammenhalt	8 Blumen
persönliche Wünsche		5 Blumen
organisatorische Wünsche	Informationsfluss, Liste freiwillige Helfer ...	3 Blumen
Themengottesdienste	mehr Kinder-, Jugend- u. Familiengottesdienste	7 Blumen
Gemeindeleben	Gruppenstunden für 0-12-Jährige, Ausflüge, Martins-, Nikolausfeiern ...	4 Blumen



## Herbstfahrt der Pfarrei nach Krakau

Vom 24.9. bis 28.9.2008 begaben sich Mitglieder der Pfarrei St. Otto auf ihre traditionelle Herbstfahrt, diesmal in das Nachbarland Polen. Auf dem Programm stand der Besuch der alten Königsstadt **Krakau**, der schlesischen Hauptstadt **Breslau** und auf deutscher Seite der Städte **Görlitz** und **Bautzen**. Ebenso wurden berühmte Wallfahrtsorte besucht: **Tschenstochau** mit der schwarzen Madonna, **Trebnitz** mit dem Grab der Hl. Hedwig, der Grafentochter von Andechs und **Liegnitz** mit der Dientzenhofer Kirche in Wahlstadt. Dort war Heinrich II. von Schlesien, der Sohn der hl. Hedwig gefallen, als er dem Heer der Mongolen Einhalt gebot.



Die Teilnehmer der Reise wurden auch an viele Persönlichkeiten der deutsch polnischen Geschichte erinnert, wie zum Beispiel an den

**Mystiker Jakob Böhme**, die **Dichter Johann Scheffler**, genannt „Angelus Silesius“, und **Joseph Freiherr von Eichendorff** und an die **Märtyrer** des 20. Jahrhunderts **Edith Stein** und **Dietrich Bonhoeffer**. Beeindruckt von den vielen Schönheiten Südpolens und Schlesiens kehrten die Reisenden nach Lauf zurück. Unser Bild zeigt sie im Innenhof der Wallfahrtskirche Tschenstochau. J.D.

## Bilderbuchkino in der Öffentlichen Bücherei St.Otto



**Anlässlich des Erntedankfestes** hatte auch die Öffentliche Bücherei St. Otto geöffnet. Neben einem kleinen FLOHMARKT hatte die Leiterin, Frau Daniela Meyer, mit einigen Mitarbeitern die Kinder und ihre Eltern zu einem Bilderbuchkino eingeladen. In diesem wurden aus Büchern wie zum Beispiel „Sechs Krähen“, „Der kultivierte Wolf“, „Die Hexe und sieben Fexe“, vorgelesen. Diese Geschichten wurden mit Bildern und Dias untermalt. J.D.

## Sich selbst und anderen Gutes tun ...

**Der Basar unseres St. Otto-Handarbeitskreises**, der seit 34 Jahren am zweiten Wochenende im November, in Verbindung mit dem Namenstag des heiligen Martin, im Pfarrzentrum stattfindet, war auch 2008 wieder eine wirklich gelungene Veranstaltung. Alt und Jung haben sich dabei begeistert engagiert. Motto war ja: „Sich und anderen Gutes tun.“ Die Besucher schwärmten davon, in welch toller Atmosphäre in St. Otto wieder Geselligkeit gepflegt und gleichzeitig auch ein günstiger Einkauf, direkt vom Erzeuger, geboten wurde. Alle Handarbeiten sind weit unter dem tatsächlichen Wert verkauft worden. Dies ist eben nur deshalb möglich, weil der gesamte Handarbeitskreis völlig ehrenamtlich arbeitet.



Traudl Lippert und ihrem tollen Team gebührt daher ein besonderer Dank. Man hat es in diesem Jahr besonders gut verstanden, mit einer modernen und sinnvoll erweiterten Angebotspalette, viele neue Sympathien zu gewinnen. Ein bemerkenswert großes Lob erhielt auch das Küchenteam um Petra

Nagler. Es hatte alle Speisen im Pfarrheim in mühsamer Arbeit selbst so schmackhaft zubereitet. „Da war nichts aus der Dose!“ An dieser Stelle sei auch unserer St. Otto-Jugendlichen gezeigt dabei einen überaus fleißigen und vorbildlichen sozialen Einsatz. Auch die Kuchenspende sowie das Kaffee- und Küchenteam um Andjela Starigk und Traudl Bienert haben sich einen aufrichtigen Dank verdient. Die besonders guten Kuchen und Torten wurden von den Spendern liebevoll und mit besten Zutaten hergestellt.

Man sollte aber den eigentlichen Anlass und das finanzielle Ergebnis dazu noch näher betrachten. Wie der heilige Martin wollen wir nämlich mit Bedürftigen teilen. AIDS-Waisenkinder und Leprakranke, die von der deutschen Benediktinerschwester Fromunda in Tansania aufopferungsvoll rundum betreut werden, erhalten aus der Aktion des St. Otto Handarbeitskreises über unser Hans-Bößner-Hilfswerk einen Betrag von mehr als 6.000 Euro. Selbstverständlich können jetzt noch Spenden für diesen guten Zweck oder auch für andere Aktionen unseres Hilfswerks, wie zum Beispiel für die Buschkrankenstation in

Nyabusozu, auf das Konto 240 162 503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) überwiesen werden. Spendenquittungen für das Finanzamt folgen schnellstmöglich. Bitte merken Sie sich schon heute das „zweite November-Wochenende 2009“ vor. Wir freuen uns auf Sie!  
GÜNTER HUBER

## Musik, Spaß und tolle Puppen beim Seniorentreff St. Otto

**Einen eindrucksvollen**, aber auch bezaubernden Nachmittag erlebten die Seniorinnen und Senioren von St. Otto.

Nachdem guter Frankenwein und deftige Brote für Stärkung gesorgt hatten, begeisterte „Spindlers lustige Rumpelkammer“ mit einem farbenfrohen Unterhaltungsprogramm. Die Gäste wurden von Maritta und Klaus Spindler mit ihrer lustigen Puppenshow zu einer charmanten, amüsanten und vor allem musikalischen Wiederentdeckungsreise durch einige Jahrzehnte entführt. Ob nun der blonde Hans Albers, der schnurrbärtige Charlie Chaplin, die wundervolle Lale Andersen, der verschmitzte Heinz Rühmann oder der Grandcharmeur Johannes Heesters, sie alle begeisterten ihr Publikum mit ihren „Ohrwürmern“. Frohen Herzens verabschiedeten sich unsere Gäste und freuen sich schon auf den nächsten Seniorentreff.



denen sich unsere Gäste und freuen sich schon auf den nächsten Seniorentreff.

**Er findet jeden 2. Donnerstag im Monat im Pfarrsaal St. Otto statt.** Herzliche Einladung ergeht an alle interessierten Laufer Bürgerinnen und Bürger. JÜRGEN DRESCHER

## Fahrdienst St. Otto

Die Pfarrei St. Otto bietet seit vielen Jahren für Mitchristen, denen der Kirchenweg weit und beschwerlich ist, einen Fahrdienst mit dem Pfarrbus zu den Gottesdiensten am Samstag (18.00 Uhr in der Winterzeit) an.

**Haltestellen sind derzeit:**

- **Kotzenhof am Hochhaus (Abfahrt kurz nach 17.30 Uhr)**
- **Heldenwiese**
- **Heuchling, Dehnberger Straße**

Gottesdienstbesucher aus dem Stadtgebiet Lauf, die keine Möglichkeit haben, in die Kirche zu kommen und den Fahrdienst in Anspruch nehmen wollen, können sich im Pfarramt (Tel. 2205) anmelden. Weitere Haltestellen können jederzeit nach Bedarf hinzukommen.

## Musik und Meditation im Advent

**1. Adventssonntag, 30. November 2008**

18.00 Uhr Andacht mit Musik und Gesängen aus Taizé

**2. Adventssonntag, 7. Dezember 2008**

17.00 Uhr Adventliches Konzert Liedertafel Eschenau unter Leitung von Udo Reinhart

**3. Adventssonntag, 14. Dezember 2008**

18.00 Uhr Musik und Meditation Orgel und Gesang M. Huber

**4. Adventssonntag, 21. Dezember 2008**

18.00 Uhr Musik und Meditation An der Orgel Jens Korndörfer

## Perlen des Glaubens

... war das Thema eines Einkehrwochenendes, das im Oktober für junge Leute von 13 bis 16 Jahren aus unserer Pfarrei angeboten wurde. Bei den „Perlen des Glaubens“ handelt es sich um einen Perlenkranz – entwickelt von einem evangelischen Bischof – den man wie ein Armband tragen kann. Die einzelnen Perlen stehen für Lebenssituationen – und auch für Themen des Glaubens. Ähnlich wie der Rosenkranz kann diese Kette als Gebetshilfe verstanden und genutzt werden.

Perle für Perle fädelten die Jugendlichen ihre Kette: Die Perle der Gelassenheit, die Perle der Wüste, die Perle der Liebe, die Perle der Nacht ... Dabei näherten sie sich den Themen der Perlen über verschiedene Zugänge: Gespräch, kreatives Gestalten, Traumreisen ...

Auch für Spiel und Spass war genug Zeit, und natürlich ging in der Nacht die Party ab! Es war ein gutes und intensives Wochenende, das bestimmt so ähnlich nächstes Jahr wieder stattfinden wird.

G. N.-B.

## „Bleib bei uns, Gott“

So lautete der Titel der diesjährigen Kinderbibelwoche. Erzählt wurde die Geschichte von Jakob, der seinem Bruder Esau den Segen des Vaters abluchst, dann fliehen muss und schließlich, nach langen Prüfungen und Kämpfen, seinem Bruder wieder nahe kommt. Diese Erzählung aus dem Alten Testament hat so viele spannende und atemberaubende Facetten, dass es Leitern wie Kindern Spaß macht, an dieser Geschichte entlang zu spielen, zu singen, zu basteln und zu sprechen. Was sich durch alle Höhen und Tiefen hin-

## Nachtwallfahrt der Jugend

Im Juli hatte der Arbeitskreis Jugend und Glaube ein neues Projekt – und war selbst gespannt, wie es funktionieren würde: eine Nachtwallfahrt für Jugendliche. Fast dreißig junge Leute folgten der Einladung und trafen sich bei Dämmerung am Pfarrzentrum. Von dort ging es los über die Pegnitzwiese, durchs „Kalte Haus“ hinauf nach Dehnberg. Verschiedene Stationen luden ein zum Nachdenken, zum Singen, auch einige Spiele gab es auf dem Weg.

In der nächtlichen Dehnberger Kirche ging es an einer Station um das Licht und von da aus durften die Jugendlichen einzeln durch die Dunkelheit laufen – immer entlang an Lichtern, die in einigen Abständen aufgestellt waren. Diese Erfahrung war für viele die eindrücklichste.

Am Schluss gab es noch ein Mitternachtsmahl an der Halle der Familie Mortler in Dehnberg, wo die Jugendlichen dann auch übernachteten. Ein wunderbares Frühstück wurde am nächsten Tag geliefert. Alle waren sich einig: das machen wir nächstes Jahr wieder!

GABRIELE NETAL-BACKÖFER

durchzieht ist der Segen Gottes, den Jakob immer wieder spüren und erleben darf.

Wieder haben sich dieses Jahr viele erwachsene und (was uns besonders freut) auch jugendliche Leiter bereit erklärt, die Kinderbibelwoche mit vorzubereiten und durchzuführen.

Über 100 Kinder kamen drei Tage lang zusammen und haben sich mitnehmen lassen auf den Weg des Jakob. Zum Schlussgottesdienst waren auch die Eltern eingeladen und durften ein bisschen teilhaben an der Freude und Begeisterung, die da im Lauf der Woche entstanden war.

G. N.-B.

## „Kreuzweg-Kreuz“ für ökumenischen Kreuzweg 2009

Der nächste „Laufer-Ökumenische-Kreuzweg“, am Sonntag, 29. März 2009 hat eine Besonderheit aufzuweisen. Das bisher mitgetragene große Balkenkreuz wird durch ein „Kreuzweg-Kreuz“ ersetzt, das wohl einmalig in Deutschland sein dürfte. Auf den breiten Längs- und Querbalken von 2,60 m x 1,80 m sind 14 Szenen des Leidenswegs Christi gemalt. Ein 15. Bild, als Mittelpunkt, dort wo sich die Balken kreuzen, zeigt die Auferstehung. Die Rückseite des Werkes zeigt einen Weinstock als Symbol für Christus und seine Kirche.

Geschaffen hat dieses Werk der Laufer D. Ödörfer nach Motiven, die der Künstler Helmut Kästl 1988 für die St. Karl Borromäus-Kirche in München gemalt hat.

Einladung zu dieser Andacht, die zum 9. Mal in Lauf stattfindet, ergeht an alle, die sich nicht scheuen, ihren Glauben in der Öffentlichkeit zu bekennen. Beginn ist um 17.00 Uhr in der St. Otto Kirche, Ende gegen 19.00 Uhr am Salvator-Friedhof.

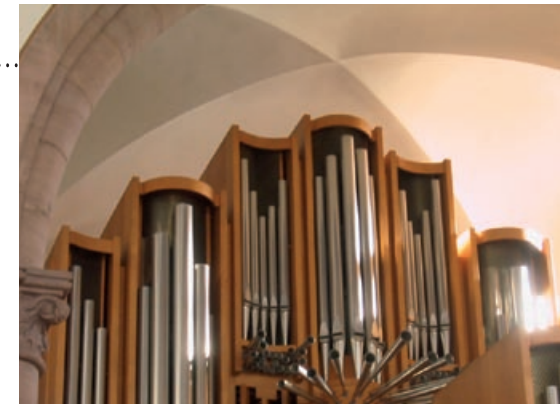
PETER RDUCH

## Faszination Orgel „Orgel-Schnuppern“

**Herzliche Einladung** gilt allen Interessierten, insbesondere unserer Jugend, allen, die schon immer wissen wollten, was in einer Orgel steckt, warum sie so farbig klingt und wie sie gespielt wird. Jeder darf einen Blick ins Innere werfen und ein paar Töne spielen. Das Instrument und die Entstehung der Töne in den Pfeifen werden erklärt. Anschließend folgt ein 10-Minuten-Konzert. Die Faszination Orgel hautnah erleben – eine Aktion im Auftrag des Amtes für Kirchenmusik Bamberg und des Kath. Dekanates Neunkirchen a. S. Der Eintritt ist frei.

### Schon gewusst?

Wir, hauptamtliche Kirchenmusiker aus der Region, erteilen zu günstigen Konditionen auch hier im Dekanat Neunkirchen a. S. Orgelunterricht. Nach einem ersten Testlauf mit dem Lehrer kann ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. Die Ausbildung schließt in der Regel nach 3 Jahren mit einer so genannten „D-Qualifikation“ ab.



### Termine für's Orgelschnuppern:

Samstag, 17. Januar 2009, 11.00 Uhr  
Schnaittach, St. Kunigund

**Samstag, 24. Januar 2009, 14.00 Uhr**  
Lauf, St. Otto

Samstag, 31. Januar 2009, 17.00 Uhr  
Röthenbach a.d. Pegnitz, St. Bonifatius

Weitere Auskünfte bei:

Regionalkantor Erich Staab

Kath. Kirchenplatz 13

91054 Erlangen

E-Mail: erich.staab@t-online.de

Tel. 09131 / 202560, mobil 01577-3315818

Informationen auch auf der Website des Erzbistums Bamberg unter „Kunst und Bildung – Kirchenmusik“.

# KOLPING

Die Kolpingsfamilie lädt ihre Mitglieder, aber auch Interessierte zu den Kolping-Treffs ein:

**Donnerstag, 22. Januar 2009, 18.30 Uhr:** Unter dem Motto **Jüdisches Landleben** führt der Kolping-Treff ins Jüdische Museum Franken nach Schnaittach. Treffpunkt für Mitfahrgelegenheit an der Kirche St. Otto um 18.00 Uhr. Anmeldung bei Petra und Andreas Leniger (Tel. 09123 / 75223) Kosten 4,- Euro für Eintritt und Führung.

**Donnerstag, 12. Februar 2009, 20.00 Uhr:** Einladung ergeht zu einem Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema **Altersdemenz – Umgang mit verwirrten Menschen**. Veranstaltungsort ist das Pfarrheim St. Otto.

**Donnerstag, 19. März 2009, 19.30 Uhr:** Zum Festtag des Patrons des Kolpingwerkes laden wir am **Josefstag** nach der Abendmesse ein zu einem Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema **Der heilige Josef – Träumer oder Realist**. Veranstaltungsort ist das Pfarrheim St. Otto.

Zu einer **Nikolausfeier** am **Samstag, 6. Dezember 2008** sind besonders Familien mit Kindern eingeladen. Beginn ist um 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Otto.

Das **Familienwochenende** findet vom **15. bis 17. Mai 2009** ein weiteres Mal im Diözesanjugendhaus Schloß Pfünz statt.

## Sternsingeraktion 2009

Wer den **Besuch der Sternsinger** auf jeden Fall wünscht, möge sich **bitte in die Listen in der Kirche eintragen**.

Kinder, die gerne mitmachen möchten, melden sich bitte unter Tel. 09123 / 99476.



## Schriftenstand

Unser Schriftenstand am Haupteingang der Kirche bietet für jede Gelegenheit Schriften für Kinder, Jugendliche und Erwachsene preisgünstig an: **Gebete – für Geburtstag, Genesung, Trauer – und vieles andere**. Schauen Sie doch einmal vorbei!

Es werden gerne Spenden für die Pfarrzeitschrift „DIE BRÜCKE“ angenommen. Diese können entweder gleich dem Verteiler gegeben werden oder auf das Pfarrkonto Nr. 240 122 200 bei der Sparkasse Nürnberg – „Katholische Kirchenstiftung St. Otto, Lauf“, Kennwort: „BRÜCKE“ überwiesen werden. Danke!

## Firmung 2009

Im November hat der erste Informationsabend für Jugendliche und Eltern stattgefunden. Eingeladen wurden alle Jugendlichen der 7. Klasse. Wer keine Einladung erhalten hat, weil er z. B. an einer auswärtigen Schule ist, kann sich noch in diesem Jahr im Pfarrbüro melden.

HANS-JOSEF ASCHEMANN,  
GEMEINDEREFERENT

## Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Der sozialpsychiatrische Dienst des Caritasverbandes e.V. und des Diakonischen Werkes e.V. im Landkreis Nürnberger Land bietet bei seelischen Problemen, z.B. Ängsten, Depressionen oder Zwängen kostenfreie Beratung an. Termine nach Vereinbarung.

Anmeldung über die Hauptstelle: Gartenstraße 23, 91217 Hersbruck, Tel. 09151 / 2019, E-mail: spdi@cv-dw-nbglad.de.

Außenstelle Lauf: Marktplatz 50, 91207 Lauf, Tel. 09123 / 981709.

### Regelmäßige Angebote:

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr **Teestube**, Pfarrzentrum St. Otto, Ottogasse 10, Lauf

Donnerstag: 10.00 – 11.30 Uhr (außer in den Schulferien) **Kreativtreff**, Marktplatz 50, Lauf

## Neu in Lauf – der Caritas Sozialladen

**Seit Mitte Oktober 2008** gibt's in Lauf den Caritas Sozialladen – eine wichtige Hilfe für bedürftige Menschen im Landkreis Nürnberger Land. Sie finden uns am Kreisverkehr bei St. Otto. Wir führen gebrauchte Kleidung und Schuhe für Damen, Herren und Kinder, Bettwäsche oder auch gut erhaltenes Spielzeug.

**Unsere Öffnungszeiten sind montags und mittwochs von 9.00 – 13.00 Uhr und donnerstags von 14.00 – 18.00 Uhr.**

Für Berechtigte, vor allem Menschen in akuten Notlagen, ALG II-Empfänger, Arbeitslose, wohnungslose Mitbürger und kinderreiche Familien, besteht dort die Möglichkeit, einzukaufen. Informationen und den nötigen Ausweis erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Caritas.

Das Mitarbeiterteam nimmt gerne gebrauchte Waren an. Bitte achten Sie darauf, dass die Teile sauber und in Ordnung sind. Herzlichen Dank dafür!

Interessierte, die diese Arbeit gerne unterstützen möchten, können sich bei Frau Gertrud Eckert, Tel. 09123 / 6578, bei Frau Uli Schmidt, Tel. 09123 / 75133 und bei der Geschäftsstelle der Caritas, Tel. 09123 / 962680 melden. Wir freuen uns auf Sie!



**Pfarrbüro**

Pfarrbüro St. Otto, Lauf a. d. Pegnitz,  
Ottogasse 5, Tel. 09123 / 22 05

**Öffnungszeiten:**

Mo. bis Fr.: 9 – 12 Uhr

Mo., Di., Do.: 14 – 17 Uhr

Fr.: 14 – 16 Uhr

(Mi. nachmittags geschlossen)

**E-mail:** st-otto@erzbistum-bamberg.de

**Internet:** www.st-otto.lauf.de

**Pfarrzentrum St. Otto**

**Diakon Manfred Preiß** Tel. 09123 / 99477,

**Gemeindereferentin Gabriele Netal-  
Backöfer** und **Gemeindereferent Hans-  
Josef Aschemann** Tel. 09123 / 99476,

**Herr Chudalla, Hausmeister**

Tel. 0175 - 20 52 608

**Altentagesstätte**

Diese Begegnungsstätte befindet sich im Pfarrzentrum und steht allen Personen im Rentenalter offen; Handarbeitskreis jeden Dienstag, 14.00 Uhr. Es ist ein offener Kreis, neue Mitarbeiter/Innen werden gerne aufgenommen.

**Katholische Erwachsenenbildung  
Nürnberger Land**

Pfarrheim St. Otto, Di., 3.3.2009, 19.30 Uhr

Vortrag: „Mit Paulus Christ sein“

Paulus als Mystiker und Lehrer

Referent: P. Dr. Wilfried Dettling, Nürnberg

Infos und Anmeldung für alle Kurse und Fahrten nur in der Geschäftsstelle (Haus St. Elisabeth, Altdorfer Str. 45), Tel. 09123-3727.

**Gruppenstunden der Jugend****Ministranten/Pfarrjugend:**

Freitag: 17.00 – 18.30 Uhr Alter 9-15 J.

**Kolping-Jugend:**

Samstag: 15.00 – 17.00 Uhr Alter 6-10 J.  
11-15 J.

**Öffentliche Bücherei**

im Haus St. Elisabeth, Altdorfer Str. 45

**Öffnungszeiten:**

Samstag: 17.00 – 18.00 Uhr

Sonntag: 09.15 – 10.30 Uhr

Dienstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

**Pfarraltenwerk**

**Do., 11.12.2008 – 14.30 Uhr**

„Ein Nachmittag im Advent“  
mit der Röthenbacher Stub'n Musik“

**Do., 8.1.2009 – 14.30 Uhr**

Der „Franken-Cop“ packt aus -  
Heitere und kuriose Anekdoten aus dem  
Polizeialltag.

Referent: Hartmut Friese, Neustadt/Aisch

**Do., 12.2.2009 – 14.00 Uhr**

„Faschingsfeier“

**Do., 12.3.2009 – 14.30 Uhr**

Paulus – die Geschichte eines Apostels

„Paulus-Mosaik“: Kreative Annäherungen  
an den Völkerapostel

Referentin: Luitgard Dirnbeck, Nürnberg

**Durch das hl. Sakrament der Taufe  
wurden in die Kirche aufgenommen:**

Isabella Bareuther

Susanne Barbara Zitzmann

Valentin Arold

Elena Lea Maria Mages

Anne Jutta Manuela Mages

Tim Paul Werner

Oona Malin Wetzl

Maximilian Markus Fischer

Cécile Tamina Rohm

Helen Schmidt

Nico Kilian

Angelina Kilian

Sonja Miriam Sturm

Helene Rduch

Sebastian Süß

Justus Franziskus Kieninger

Mathilde Olivia Kieninger

**Das hl. Sakrament der Ehe  
spendeten sich:**

Sebastian Wagner – Brigitte Kierstein

Stefan Pfeilschmidt – Patricia Pfeilschmidt, geb. Kuczera

Michael Wald – Ines Zierer

Frank Arold – Anja Arold, geb. Schubert

Rainer Kirschner – Stefanie Schmidt

Manuel Spiller – Raphaela Merk

Robert Harrer – Heidi Hahner

Bernhard Huber – Kathrin Hierteis

Klaus Rudolf – Heike Rudolf, geb. Pribil

Eduard Weimann – Irene Hirsch

Thomas Volkert – Michaela Bonat

.....

**Verstorben sind aus unserer Pfarrei:**

Ernestine Körber, 92 Jahre

Erich Gersch, 91 Jahre

Hildegard Scharf, 69 Jahre

Anna Eisenberger, 87 Jahre

Manfred Purkart, 48 Jahre

Hermann Langer, 79 Jahre

Rita Schubert, 68 Jahre

Anna Grudda, 87 Jahre

Alwin Stadter, 83 Jahre

Georg Helldörfer, 85 Jahre

Ida Ott, 88 Jahre

Martha Röthlingshöfer, 74 Jahre

Kunigunda Purkart, 76 Jahre

Marian Smiatek, 63 Jahre

Janina Kubitzka, 57 Jahre

Anton Hebel, 82 Jahre

Georg Labus, 67 Jahre

Johannes Rogmans, 78 Jahre

Lioba Kellner, 87 Jahre

Erna Reizner, 95 Jahre

Auguste Mittas, 96 Jahre

.....

**Geburtstag feiern:**

**80 Jahre** 24.12.1928 Emma Schuhmann

28.12.1928 Roland Pröckl

03.01.1929 Dr. Irma Riebel

05.01.1929 Josef Lex

18.01.1929 Maria Scheurer

02.02.1929 Gertrud Escherich

07.02.1929 Dagmar Breuer

08.02.1929 Karl Irblich

09.02.1929 Anton Mayr

14.02.1929 Willi Rauschert

13.03.1929 Erna Günther

19.03.1929 Marianne Korschin

25.03.1929 Anna Merz

09.04.1929 Ludwig Grünthanner

**85 Jahre** 14.12.1923 Gertrud Höfer  
27.12.1923 Franz Botschek  
01.01.1924 Karl Schillinger  
09.01.1924 Margareta Kaiser  
18.01.1924 Eva Wölfel  
19.01.1924 Irma Scharnagl  
22.01.1924 Dr. Lieselotte Leniger  
30.01.1924 Klara Zangl  
07.02.1924 Rosa Kolenda  
24.02.1924 Anna Thomas  
01.03.1924 Helene Gebauer  
02.03.1924 Adolf Zangl  
12.03.1924 Adolf Riedl  
16.03.1924 Werner Siebenborn  
20.03.1924 Johanna Eisenmann  
30.03.1924 Margarete Weise

**90 Jahre** 02.01.1919 Babette Endres  
04.01.1919 Luise Pflamming  
07.01.1919 Erna Botschek  
04.02.1919 Wilhelm Fennerl  
09.02.1919 Dorothea Ziegler  
19.02.1919 Barbara Fischer  
25.02.1919 Elisabeth Schuhmann  
01.03.1919 Maria Fliegerbauer  
01.03.1919 Gertrud Nowaczyk  
04.04.1919 Theresia Seybold

**95 Jahre** 03.01.1914 Elfriede Mahlich  
18.02.1914 Hubert Percht

Hinweis: Wer nicht mit der Veröffentlichung persönlicher Daten (Geburtstage etc.) im Pfarrbrief einverstanden ist, teile dies bitte im voraus der Redaktion mit.

**Kennen Sie schon das Heinrichsblatt,  
die Kirchenzeitung für das Erzbistum  
Bamberg?**

Kostenloses Probeabo Tel. 0951/5192-12



## Gottesdienste Dezember 2008 bis März 2009

### Sonntagsgottesdienste

#### Samstagabend:

18.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag:

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr Gemeindemesse

### Werktagsgottesdienste

#### Montag:

8.00 Uhr Hl. Messe

#### Dienstag:

18.30 Uhr Gemeindemesse

#### Donnerstag:

8.00 Uhr Hl. Messe

18.30 Uhr Gottesdienst in der Krankenhaus-Kapelle, abwechselnd ev. – kath.

#### Freitag:

8.00 Uhr Hl. Messe,  
am 1. Freitag im Monat 18.30 Uhr  
Herz-Jesu-Amt, anschl. Anbetung

### Beichtgelegenheit

an den Sonn- und Feiertagen:

vor der Hl. Messe ab 8.00 Uhr

an den Samstagen: 17.30 – 18.00 Uhr

### Besondere Gottesdienste

#### 1.– 4. ADVENTSONNTAG

18.00 Uhr Musik und Meditation

#### Freitag, 19. Dezember

18.30 Uhr Bußgottesdienst

#### Mittwoch, 24. Dezember: HEILIGABEND

15.30 Uhr Kindermette (Wortgottesdienst)

17.00 Uhr Messe am Heiligen Abend

22.00 Uhr Christmette, Festgottesdienst

#### Donnerstag, 25. Dezember: HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

10.30 Uhr Festgottesdienst

17.00 Uhr Weihnachtsandacht

#### Freitag, 26. Dezember: Hl. STEPHANUS

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr Festgottesdienst

#### Mittwoch, 31. Dezember: Silvester

17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

#### Donnerstag, 1. Januar: NEUJAHR, HOCH-

#### FEST DER GOTTESMUTTER MARIA

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr Festgottesdienst

#### Dienstag, 6. Januar: FEST DER ERSCHEN- NUNG DES HERRN – Dreikönig

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr Familiengottesdienst m. Sternsingern

#### Sonntag, 11. Januar: FEST D. TAUFE D. HERRN

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr Gemeindemesse

#### Sonntag, 18. Januar

10.30 Uhr Familiengottesdienst

#### Sonntag, 25. Januar

10.30 Uhr Gemeindemesse mit Vorstellung der  
Erstkommunion-Kinder

#### Montag, 2. Februar: FEST DER DARSTEL- LUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)

18.30 Uhr Gem.-Messe, Kerzenweihe u. Blasiusseg.

#### Dienstag, 3. Februar: Hl. Blasius

18.30 Uhr Gemeindemesse mit Blasiusseg.

#### Mittwoch, 25. Februar: Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit –

18.30 Uhr Wortgottesdienst, Auflegung der  
geweihten Asche und Eucharistiefeyer

#### Sonntag, 29. März

17.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg durch Lauf

#### An den Sonntagen in der Fastenzeit:

18.00 Uhr Wortgottesdienst zur österl. Bußzeit

#### An jedem Mittwoch in der Fastenzeit:

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

### Rosenkranzgebet

Jeweils am 3. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr u.  
jeden Mittwoch um 15.00 Uhr (in der Fastenzeit  
jeden Dienstag um 17.45 Uhr)

### Kleinkinder-Gottesdienst

Samstag, 20.12., 17.1., 21.2., 21.3., jew. 17.00 Uhr

### Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

Für Grundschüler jeden 2. und 4. Sonntag im  
Monat um 10.30 Uhr

### Taizé-Andachten

Sonntag, 11.1., 1.2. und 1.3. um 18.00 Uhr